



Laternenfest



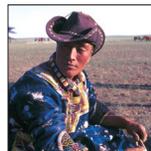
Stand der Bevölkerung / Bevölkerungswachstum /

Überalterung der Bevölkerung / Volksgruppen / Sprachen und Schriften /

Traditionelle Fest- und Feiertage / Religion

# Bevölkerung

China hat die größte Bevölkerung der Welt. Die 56 Nationalitäten leben harmonisch miteinander zusammen. Die Han bilden die überwiegende Mehrheit. Manche Volksgruppen leben verstreut in ausgedehnten Gebieten, während andere in geschlossenen Gemeinschaften wohnen. Die Sprache der Han-Chinesen ist die landesweite Verkehrssprache. Die meisten nationalen Minderheiten haben ihre eigenen Sprachen. Zu den bedeutendsten traditionellen Festen Chinas zählen das Frühlingsfest, das Laternenfest, das Totenfest, das Drachenbootfest und das Mondfest. Außerdem begehen die nationalen Minderheiten ihre eigenen traditionellen Feste. In China sind viele verschiedene Religionen vertreten.





## Stand der Bevölkerung

China ist das bevölkerungsreichste Land der Erde. Nach der sechsten Volkszählung im Jahr 2010 hat China 1,339 Milliarden Einwohner (die Sonderverwaltungszone Hongkong und Macao sowie die Provinz Taiwan nicht eingerechnet), das ist etwa ein Fünftel der Weltbevölkerung.

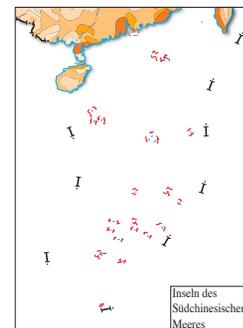
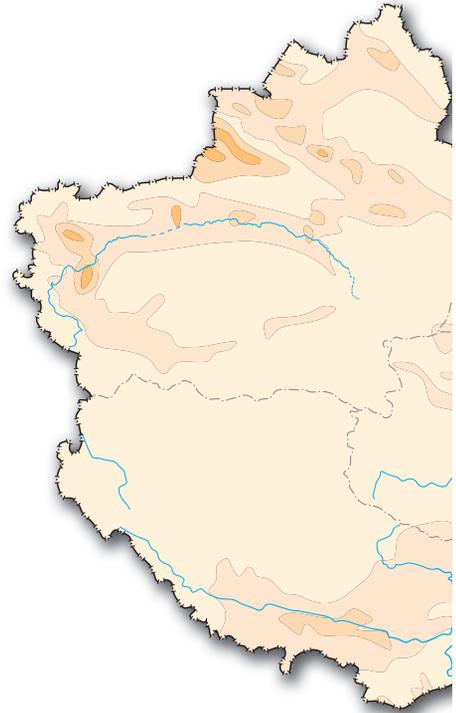
Auch die Bevölkerungsdichte ist mit durchschnittlich 140 Einwohnern pro Quadratkilometer relativ hoch. Die Bevölkerung ist jedoch sehr ungleichmäßig verteilt: In den küstennahen Ballungsräumen leben über 400 Einwohner pro Quadratkilometer und in Zentralchina mehr als 200 Einwohner, während die Hochebenen im Westen des Landes mit unter zehn Einwohnern pro Quadratkilometer sehr dünn besiedelt sind.

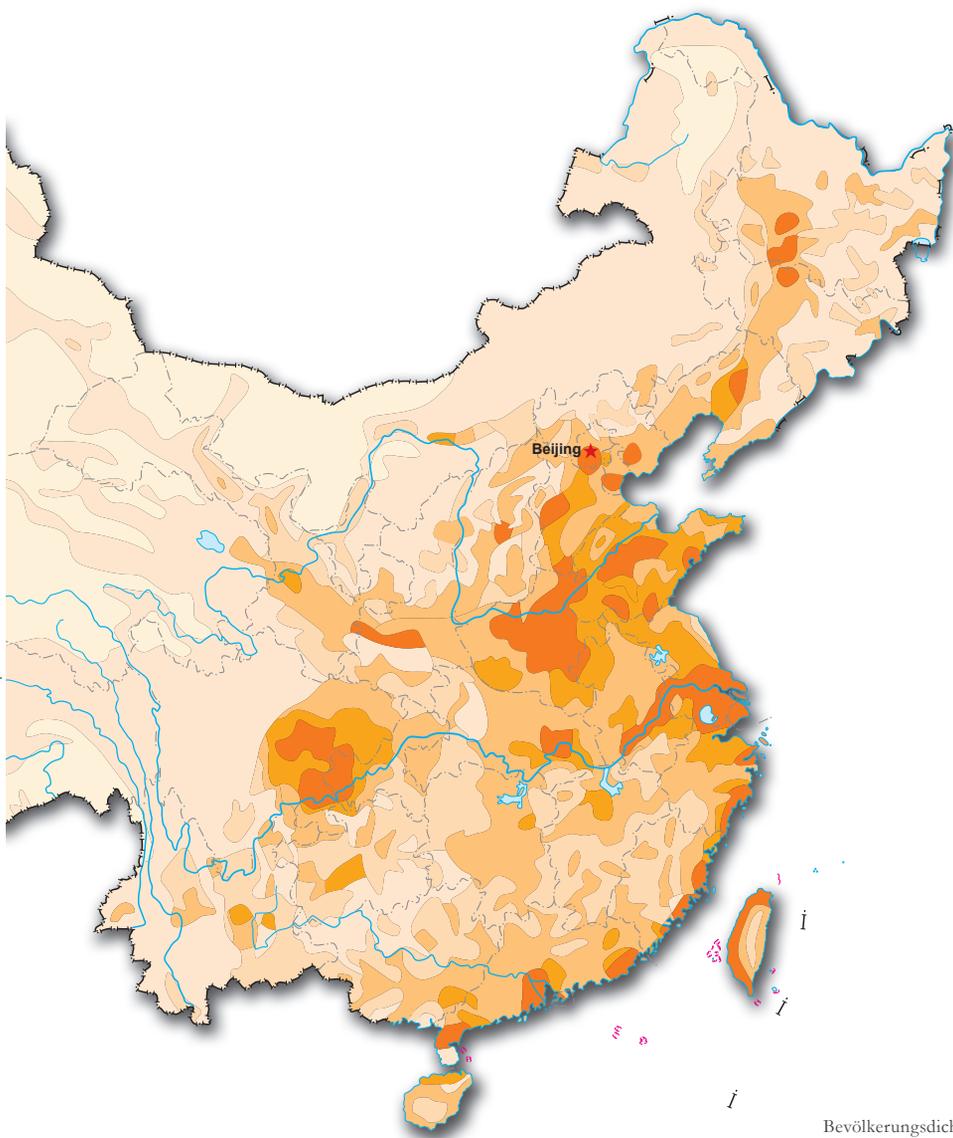
## Bevölkerungswachstum

Als die Volksrepublik 1949 gegründet wurde, zählte China 541,67 Millionen Einwohner. Infolge der gesellschaftlichen Stabilität, der Entwicklung der Produktion, der Verbesserung der medizinischen Versorgung und der hygienischen Verhältnisse sowie der mangelnden Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich der Bedeutung der Kontrolle des Bevölkerungswachstums nahm die Bevölkerung rasch zu: Bis 1969 wuchs sie auf 806,71 Millionen an. Ende der 70er Jahre wurde daher eine Politik der Familienplanung und der Geburtenkontrolle eingeführt. Der Wandel zu einer Bevölkerungsentwicklung mit niedriger Geburtenrate, niedriger Sterblichkeit und geringem Zuwachs ist derzeit im Wesentlichen verwirklicht.

Damit sich die demografische Entwicklung der Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft anpasst und einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen und den Erfordernissen des Umweltschutzes

## Bevölkerungsdichte





Bevölkerungsdichte  
(Einwohner/ km<sup>2</sup>)

- über 600
- 400 bis 600
- 100 bis 400
- 50 bis 100
- 1 bis 50
- unter 1





## Familienplanung

Familienplanung ist eine grundlegende nationale Richtlinie, die staatliche Anleitung mit freiwilliger Anwendung durch die Bevölkerung verbindet. Die Zentralregierung und die lokalen Regierungen arbeiten Makroentwicklungspläne, politische Richtlinien und gesetzliche Vorschriften zur Kontrolle des Bevölkerungswachstums und zur Verbesserung der Bevölkerungsqualität und -struktur aus und bieten Beratung, Hinweise und Dienstleistungen zu den Themen Fortpflanzung, Empfängnisverhütung, Geburtenkontrolle sowie Geburt und Erziehung an. Ehepaare in der reproduktiven Phase des Lebens arrangieren gemäß ihrem Alter und Gesundheitszustand sowie ihrer beruflichen und finanziellen Situation Empfängnis und Geburt verantwortungsvoll und wohl geplant. Sie entscheiden selbst über geeignete Methoden der Empfängnisverhütung und Geburtenkontrolle.

Als die grundlegenden Elemente der Familienplanung werden späte Heirat und späte Geburt sowie Geburt von weniger, aber gesunden Kindern befürwortet; ein Kind pro Ehepaar gilt als Leitlinie. Bei Ehepaaren auf dem Land ist jedoch unter gewissen Umständen und bei Einhaltung eines Abstandes von einigen Jahren ein zweites Kind gestattet. In den von nationalen Minderheiten bewohnten Gebieten kann jede Nationalität nach ihren Wünschen sowie nach der konkreten Situation hinsichtlich Bevölkerung, Ressourcen, Wirtschaft, Kultur, Sitten und Gebräuchen ihre eigenen Regeln ausarbeiten: Normalerweise darf eine Familie zwei und in manchen Gegenden auch drei Kinder haben. Für Nationalitäten mit ganz geringen Bevölkerungszahlen gibt es keine Beschränkungen in der Familienplanung.

gerecht wird, hält die chinesische Regierung an einer einheitlichen Planung in Bezug auf Bevölkerung und Entwicklung fest. Seit den 90er Jahren werden jedes Jahr Seminare über Bevölkerung, Ressourcen und Umwelt abgehalten. Die Entwicklung der Wirtschaft, die Familienplanung, die Hebung des Bildungsstandes, die Verbesserung des Gesundheitswesens, die Beseitigung der Armut, die Vervollkommnung der sozialen Absicherung, die Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Frauen sowie das Ideal der modernen und glücklichen Familie werden zunehmend als eine organische Einheit erkannt.

## Überalterung der Bevölkerung

Nach Analyse von Fachleuten wird sich die Alterung der chinesischen Bevölkerung während des 12. Fünfjahrplanes (2011–2015) beschleunigen und durch zwei neue Merkmale gekennzeichnet sein, nämlich Überalterung und Einsamkeit. Bis 2015 wird die Zahl der Senioren über 60 Jahre 216 Millionen betragen und einen Anteil von 16,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung ausmachen; die Anzahl der Senioren über 80 Jahre wird 24 Millionen erreichen und einen Anteil von 11,1 Prozent an der Gesamtzahl der Senioren haben; über 50 Prozent, in manchen großen und mittelgroßen Städten sogar 70 Prozent der Senioren leben von ihren Kindern getrennt; 40 Millionen, d. h. 37 Prozent der Senioren in ländlichen Gebieten leben auf dem Land, während sich ihre Kinder zur Arbeit in anderen, teils weit entfernten Städten aufhalten.





Rentnerinnen tanzen im Park.

Die Überalterung der Bevölkerung schafft neue Probleme und stellt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vor erhebliche Herausforderungen. Die chinesische Regierung schenkt der demografischen Entwicklung große Aufmerksamkeit und ergreift zahlreiche Maßnahmen, welche die legitimen Rechte und Interessen der Senioren garantieren sollen. In den Städten wird die Altersversicherung für Angestellte und Arbeiter beschleunigt vorangetrieben und auf dem Land wird eine Altersversicherung landesweit probeweise durchgeführt. Gegenwärtig werden Gesetze bezüglich Altersvorsorge, Krankenversicherung, Sozialhilfe, Sozialdienste, Wohnen im Alter und Unterhalt alter Menschen durch deren Familien ausgearbeitet.

China initiiert ein Dienstleistungssystem für die speziellen Bedürfnisse alter Menschen. Die Regierung übernimmt dabei Leitungs- und Aufsichtsfunktionen, während gemeinnützigen und gewerblichen Trägerorganisationen die ausführende Rolle zukommt.

## Volksgruppen

China ist ein Einheitsstaat mit 56 Nationalitäten. Da die Han die überwiegende Mehrheit (91,6 Prozent der gesamten Bevölkerung) bilden, werden die übrigen 55 Nationalitäten als nationale Minderheiten bezeichnet. Han-Chinesen sind im ganzen Land zu finden; die Tibeter wohnen vor allem in Tibet, in den Provinzen Qinghai, Sichuan und Yunnan; die Mandschu siedeln hauptsächlich in Nordostchina, die Mongolen in der Inneren Mongolei, die Uiguren in Xinjiang, die Hui in Ningxia und die Zhuang in Guangxi ... Die 56 Nationalitäten leben harmonisch miteinander zusammen. Manche Volksgruppen leben verstreut in ausgedehnten Gebieten, während andere in geschlossenen Gemeinschaften wohnen.



Tibetisches Mädchen



Mongole



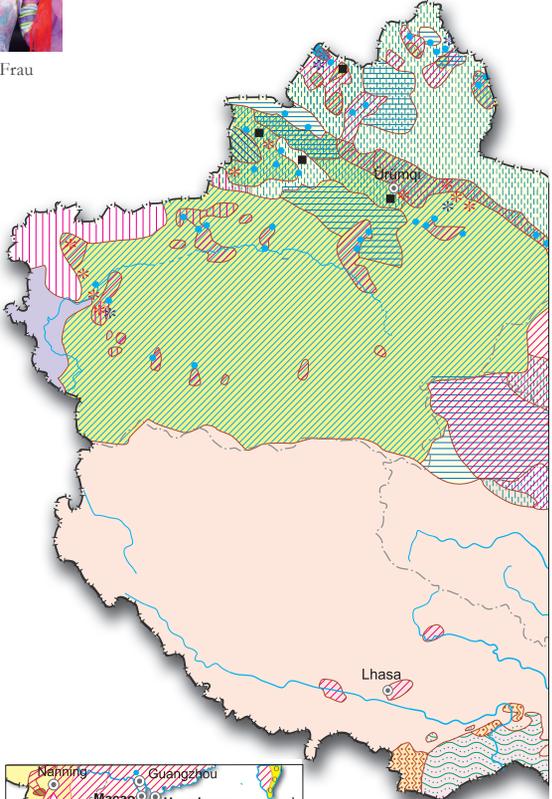
Mandschu-Frau



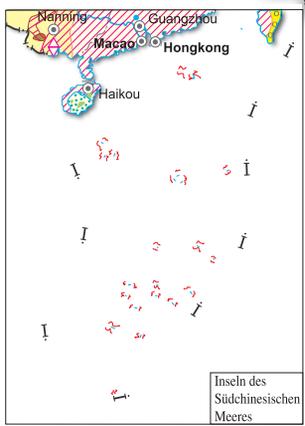
Uigure



Hui-Junge

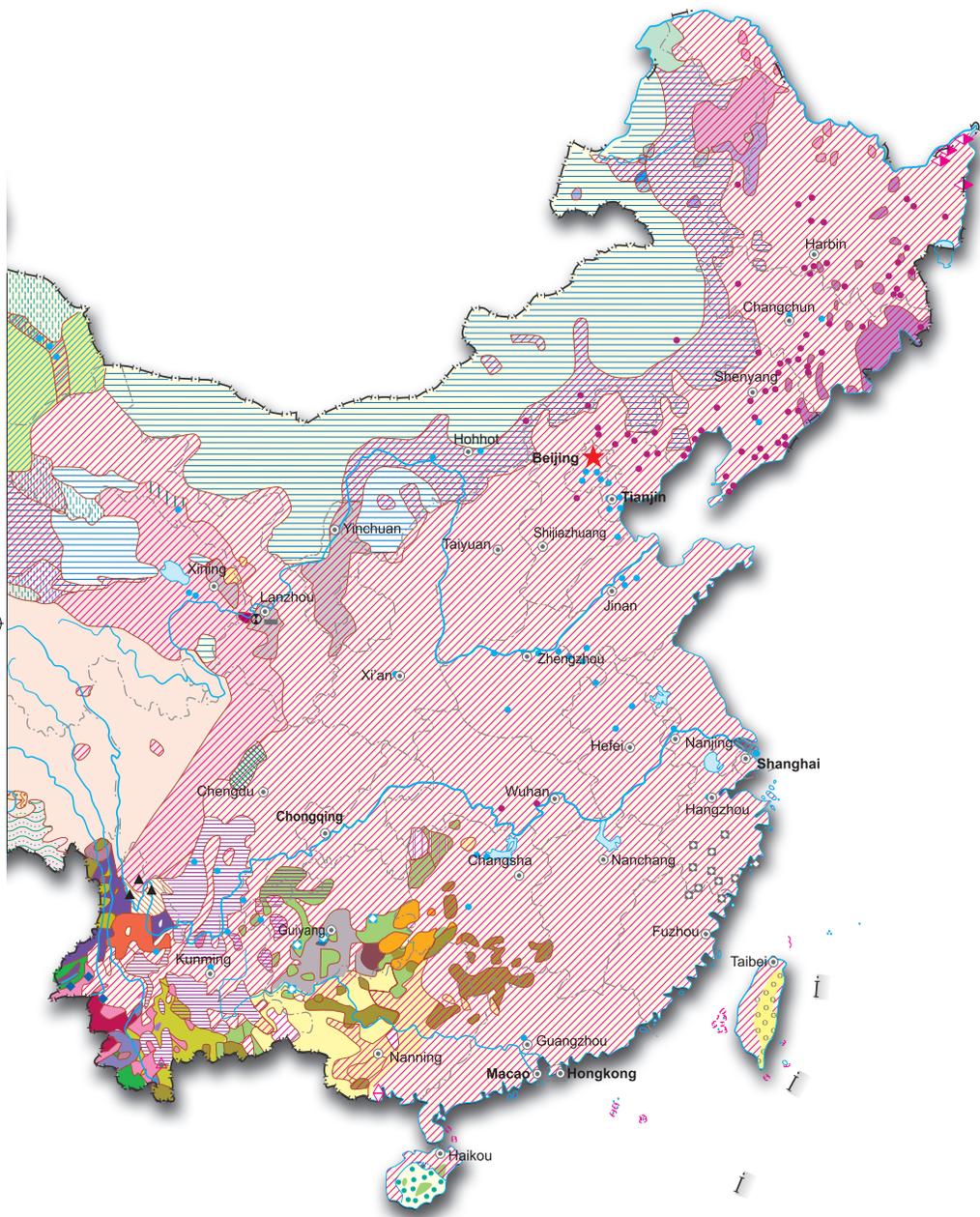


| Volkgruppe | Volkgruppe |
|------------|------------|
| Han        | Gelao      |
| Mongolen   | Xibe       |
| Hui        | Achang     |
| Tibeter    | Pumi       |
| Uiguren    | Tadschiken |
| Miao       | Nu         |
| Yi         | Usbeken    |
| Zhuang     | Russen     |
| Bouyei     | Ewenken    |
| Koreaner   | De'ang     |
| Mandschu   | Bonan      |
| Dong       | Yugur      |
| Yao        | Naxi       |
| Bai        | Jingpo     |
| Tujia      | Va         |
| Hani       | She        |
| Kasachen   | Gaoshan    |
| Dai        | Lahu       |
| Li         | Sui        |
| Jing       | Tu         |
| Tataren    | Daur       |
| Derung     | Mulao      |
| Oroqen     | Qiang      |
| Hezhe      | Blang      |
| Moinba     | Salar      |
| Lhoba      | Maonan     |
| Jino       | Lisu       |
| Kirgisen   | Dongxiang  |



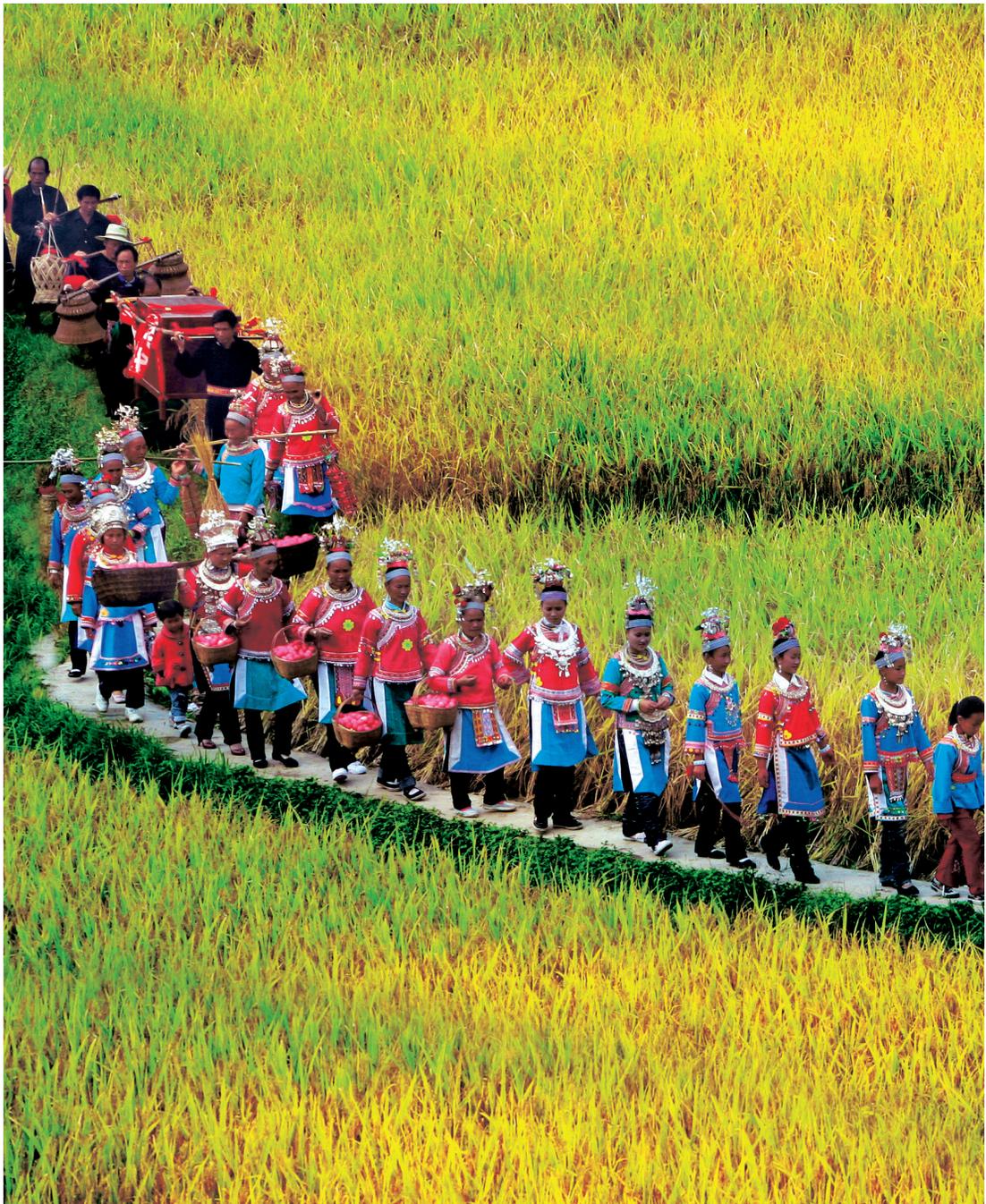


# Verteilung der Volksgruppen



Bevölkerung 73







Hochzeit der Miao

Bevölkerung 75





## Sprachen und Schriften

Die Sprache und das Schriftsystem der Han-Chinesen sind landesweit die Verkehrssprache und -schrift in China. Von den 55 nationalen Minderheiten benutzen die Hui und die Mandschuren die han-chinesische Sprache. Die übrigen 53 nationalen Minderheiten haben ihre eigenen Sprachen. 22 Nationalitäten verfügen auch über eigene Schriften, sie verwenden insgesamt 28 Schriftsysteme. In den Schulen, die hauptsächlich Schüler nationaler Minderheiten besuchen, wird in der Sprache der jeweiligen Nationalität unterrichtet, und die Lehrbücher sind in der entsprechenden Sprache erstellt. Zugleich wird auch das im ganzen Land gebräuchliche Hochchinesisch (*Putonghua*) gelehrt.

Die chinesische Schrift ist ursprünglich eine Wortschrift. Die frühesten Zeugnisse der Verwendung dieser Schrift sind rund 3400 Jahre alt. Sie ist damit die älteste bis heute verwendete logografische Schrift der Welt.

Es gibt heute zwei Varianten der chinesischen Schrift: eine vereinfachte (Kurzzeichen) und eine nicht vereinfachte (Langzeichen). Auf dem chinesischen Festland, in Malaysia, Singapur sowie unter den Chinesen in Südostasien werden vor allem Kurzzeichen verwendet und in den Sonderverwaltungszone Hongkong und Macao, in der Provinz Taiwan und unter Chinesen in Nordamerika Langzeichen. Seit einigen Jahren lernen immer mehr Menschen auf der ganzen Welt Chinesisch als Fremdsprache, wodurch die Kurzzeichen weiter verbreitet werden.

Das 1994 erschienene *Chinesische Wörterbuch (Zhonghua Zibai)* enthält 85 000 verschiedene Schriftzeichen. Die 1988 vom Staat veröffentlichte *Liste der modernen chinesischen Schriftzeichen (Xiandai Hanyu Yongzibiao)* enthält 3500 verschiedene Schriftzeichen, darunter 2500 sehr weit verbreitete und 1000 relativ gebräuchliche Zeichen, die für die Verwendung im Alltag empfohlen werden.

### Dongba-Schrift

Die Dongba-Schrift ist ein System alter Schriftzeichen der Naxi-Nationalität. Sie hat eine mehr als tausendjährige Geschichte. Ursprünglich wurden die Zeichen und Bilder nur in Holz und Stein geritzt, später wurden sie auch auf Papier geschrieben. Weil der Dongba (Opferpriester) sie beherrschte, wurde diese Schrift Dongba-Schrift genannt. Die Dongba-Schrift hat rund 1400 Schriftzeichen und wird bis zum heutigen Tag von Dongba der Naxi-Nationalität benutzt. Sie gilt als die einzige lebende Bilderschrift auf der Welt und ist als eine Art „lebendes Fossil“ für die Forschung nach dem Ursprung und der Entwicklung menschlicher Zeichensysteme von hohem Wert.

## Traditionelle Fest- und Feiertage

Zu den bedeutendsten traditionellen Festen Chinas zählen das Frühlingsfest, das Laternenfest, das Totenfest, das Drachenbootfest und das Mondfest. Außerdem begehen die





Wasserfest bei den Dai

nationalen Minderheiten ihre eigenen traditionellen Feste. Beispiele sind das Fest des Fastenbrechens der Hui, das Uigurische Opferfest, das Wasserfest bei den Dai, das Naadam-Fest der Mongolen, das Fackelfest der Yi, das Danu-Fest der Yao, das Märzfest bei den Bai, das Gesang- und Tanzfest bei den Zhuang, das Tibetische Neujahr sowie das Erntefest und das Tiaohua-Fest der Miao.

### Die Fest- und Feiertage in China nach dem internationalen Kalender

Dazu gehören das Neujahr (1. Januar), der Internationale Tag der werktätigen Frauen (8. März), der Aufforstungstag (12. März), der Internationale Tag der Arbeit (1. Mai), der Chinesische Jugendtag (4. Mai), der Internationale Tag des Kindes (1. Juni), der Gründungstag der Chinesischen Volksbefreiungsarmee (1. August), der Lehrertag (10. September) und der Nationalfeiertag (1. Oktober).

### Frühlingsfest

Traditionell wird in China der Mondkalender gebraucht. Das Frühlingsfest fällt auf den ersten Tag des ersten Monats und markiert daher den Beginn eines neuen Jahres. Nach der Revolution von 1911 führte China den Gregorianischen Kalender (Sonnenkalender) ein, und das Neujahr

des Mondkalenders erhielt den Namen Frühlingsfest. Es fällt in der Regel auf einen Tag in der Zeit von Ende Januar bis Mitte Februar nach dem Sonnenkalender. Am Vorabend des Frühlingsfestes versammelt sich die ganze Familie zu einem reichlichen Essen. Viele Leute schlafen in dieser Nacht nicht, um den Beginn des neuen Jahres zu erwarten. Während des Frühlingsfestes finden vielerorts traditionelle Veranstaltungen statt, von denen besonders die Löwen- und Laternentänze, das Landbootfahren (ein Tanz) und das Stelzgehen verbreitet sind.

### Laternenfest

Die erste Vollmondnacht nach dem Frühlingsfest markiert am 15. Tag des ersten Mondkalendermonats das Laternenfest. Dazu gibt es seit alters *Yuanxiao*, kleine Kugeln aus gekochtem Klebreismehl mit einer süßen Füllung, die das Zusammenfinden der Familie symbolisieren. Die Tradition, an diesem Abend Laternen zu bewundern, reicht bis ins erste Jahrhundert nach Christus zurück.





Frühlingsfest



## Totenfest

Um den 5. April herum wird das Totenfest begangen. Es ist traditionell ein Fest der Ahnenopfer. Heute veranstaltet man an diesem Tag auch Gedenkfeiern für die Märtyrer der Revolution. Zu dieser Zeit beginnen Gräser zu sprießen und Bäume zu blühen. Man wandert gewöhnlich mit Freunden zusammen in der Umgebung der Stadt im Grünen oder lässt Drachen steigen. Deshalb wird das Totenfest manchmal auch *Taging*-Fest genannt, was so viel heißt wie „auf grünes Gras treten“.

## Drachenbootfest

Es wird am fünften Tag des fünften Monats nach dem traditionellen Mondkalender begangen. Zu dieser Zeit ist es wärmer und die ersten Insekten und Flurschädlinge treten auf. Man feiert dieses Fest, um Schädlinge zu vernichten und Krankheiten zu vertreiben. Man nimmt an, dass es zum Andenken an Qu Yuan (etwa 340–278 v. u. Z.), einem patriotischen Dichter des chinesischen Altertums, entstanden ist. Qu Yuan lebte in der Periode der Streitenden Reiche und stammte aus dem Königreich Chu. Weil es ihm nicht gelang, seine politischen Ideale zu verwirklichen und sein Land vor dem Niedergang zu retten, stürzte er sich aus Verzweiflung am fünften Tag des fünften Monats mit einem Stein in den Armen in den Fluss Miluo He. Seitdem veranstaltet man an diesem Tag Drachenbootrennen und wirft Bambusrohre, gefüllt mit Reis, in den Fluss, um Qu Yuan zu opfern. Die traditionelle Speise zum Drachenbootfest ist *Zongzi*, in Bambus- oder Schilfblätter eingewickelte Klöße aus Klebreis.



*Zongzi*

## Mondfest

Der 15. Tag des achten Monats nach dem Mondkalender fällt auf die Mitte des Herbstes, deshalb heißt das Fest auch Mitherbstfest. In alter Zeit opferte man bei jedem Mitherbstfest dem Mondgott Kuchen, die man mit großer Sorgfalt gebacken hatte. Nach dem Opferritual wurden die Kuchenstücke verteilt und von allen gegessen, was den Zusammenhalt der Familie symbolisierte. Diese Sitte ist bis heute in China verbreitet.





## Schutz der Glaubensfreiheit

Die Verfassung der Volksrepublik China garantiert die Glaubensfreiheit als eines der Grundrechte der Bürger. Artikel 36 der Verfassung lautet: „Die Bürger der Volksrepublik China genießen die Glaubensfreiheit. Kein Staatsorgan, keine gesellschaftliche Organisation und keine Einzelperson darf Bürger dazu zwingen, sich zu einer Religion zu bekennen oder nicht zu bekennen, noch dürfen sie jene Bürger benachteiligen, die sich zu einer Religion bekennen oder nicht bekennen. Der Staat schützt normale religiöse Tätigkeiten. Niemand darf eine Religion dazu benutzen, Aktivitäten durchzuführen, die die öffentliche Ordnung stören, die körperliche Gesundheit von Bürgern schädigen oder das Erziehungssystem des Staates beeinträchtigen. Die religiösen Gemeinschaften und Angelegenheiten dürfen von keiner ausländischen Kraft beherrscht werden.“

## Religion

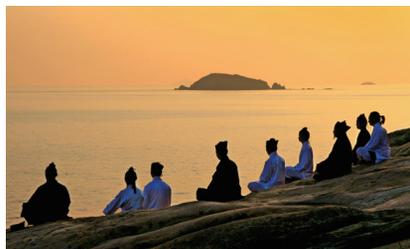
In China sind viele verschiedene Religionen vertreten, die insgesamt über 100 Millionen Anhänger zählen. Es gibt etwa 130 000 religiöse Versammlungsstätten. Der Buddhismus, der Islam und das Christentum sind in China verbreitet, außerdem der Daoismus, eine einheimische Religion Chinas, sowie der Schamanismus, orthodoxe Ostkirchen und die Dongba-Religion der Naxi.

In China genießt man Glaubensfreiheit. Alle normalen religiösen Aktivitäten – z. B. zu Buddha zu beten, heilige Texte zu rezitieren, Gottesdienste abzuhalten, Gebete zu verrichten, über heilige Schriften aufzuklären, Predigten zu halten, Messen zu lesen, zu taufen, sich den Weihen als Mönch oder Nonne zu unterziehen, zu fasten und religiöse Feste zu feiern – werden von Geistlichen und Laien selbstständig ausgeführt und sind gesetzlich geschützt. Die religiösen Gemeinschaften geben ihre Schriften heraus und vertreiben sie. Alle Religionsgemeinschaften haben eigene landesweite Publikationen, die sie im In- und Ausland vertreiben.



Großes Gebetsfest  
in Lhasa





Daoistische Mönche im Gebirge Lao Shan, Provinz Shandong



Moschee in Xining



Die Kirche der Unbefleckten Empfängnis in Nanjing, deren Vorgängerin eine vom italienischen Missionar Matteo Ricci Anfang des 17. Jahrhunderts errichtete Kapelle war



Bibellesung in einer evangelischen Kirche in Chengdu

Zu den nationalen Religionsgemeinschaften gehören die Chinesische Buddhistische Gesellschaft, die Chinesische Daoistische Gesellschaft, die Chinesische Islamische Gesellschaft, die Chinesische Katholisch-patriotische Vereinigung, die Bischofskonferenz der Katholischen Kirche Chinas, das Nationalkomitee der Patriotischen Drei-Selbst-Bewegung der Evangelischen Kirche Chinas und die Chinesische Evangelische Gesellschaft. Die religiösen Gemeinschaften wählen ihre Führungspersonlichkeiten und -organe nach eigenen Statuten.

### Die fünf wichtigsten Religionen

Der Buddhismus kam etwa im 1. Jahrhundert u. Z. nach China und wurde nach dem 4. Jahrhundert zur einflussreichsten Religion in China. Der tibetische Buddhismus ist eine Richtung des Buddhismus in China. Er ist hauptsächlich in Tibet und der Inneren Mongolei verbreitet.

Der Daoismus entstand im 2. Jahrhundert unter anderem auf der Grundlage der Lehren des Laozi (Laotse) aus der Frühlings- und Herbstperiode (770–476 v. u. Z.) und seines Werkes *Dao De Jing* (*Tao Te King*).

Der Islam fand Mitte des 7. Jahrhunderts Eingang nach China. Während der Yuan-Dynastie (1271–1368) erfuhr er einen großen Aufschwung. Die Anhänger des Islam sind vor allem die Hui und die Uiguren.

Der Katholizismus hat ab dem 7. Jahrhundert in China allmählich Fuß gefasst, der Protestantismus kam Anfang des 19. Jahrhunderts nach China.

